

# Inhaltsübersicht

1. Kapitel	Einleitung: Organisation durch Vertrauen	1
2. Kapitel	Mechanismen zur Stabilisierung von unsicheren Erwartungen und zur Verringerung von Handlungskomplexität	13
3. Kapitel	Die Vertrauensbeziehung als Principal-Agent-Beziehung	63
4. Kapitel	Das Entscheidungskalkül des Vertrauensgebers	83
5. Kapitel	Das Entscheidungskalkül des Vertrauensnehmers	137
6. Kapitel	Die Genese von Vertrauen in sozialen Systemen	164
7. Kapitel	Ökonomik des Vertrauens – eine kritische Würdigung	235
8. Kapitel	Schlußbemerkung	268

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Organisation durch Vertrauen .....	1
1.1 Vertrauen als Organisationsprinzip zwischenmenschlicher Austauschbeziehungen .....	1
1.2 Vertrauen als unzureichend erfaßtes und erklärtes Phänomen .....	5
1.3 Aufbau und Zielsetzung der Arbeit .....	8
2. Mechanismen zur Stabilisierung von unsicheren Erwartungen und zur Verringerung von Handlungskomplexität.....	13
2.1 Unsicherheit und Komplexität als zentrale Probleme menschlichen Handelns ...	14
2.1.1 Zufall und Irrtum als Ursachen unsicherer Erwartungen .....	14
2.1.2 Umweltereignisse und menschliches Handeln als Gegenstände unsicherer Erwartungen .....	16
2.1.3 Komplexität und deren rationale Bewältigung .....	18
2.1.3.1 Die Komplexität von Entscheidungen unter Unsicherheit .....	18
2.1.3.2 Die Risiken von Entscheidungen unter Unsicherheit .....	19
2.1.3.3 Die Bewältigung von Handlungskomplexität: Vollkommene versus begrenzte Rationalität .....	20
2.1.4 Die Stabilisierung unsicherer Erwartungen durch Institutionen: Die Neue Institutionenökonomik .....	22
2.1.4.1 Die Gefahr opportunistischen Verhaltens .....	22
2.1.4.2 Institutionen .....	23
2.1.4.3 Property-Rights .....	25
2.1.4.4 Transaktionskosten .....	26
2.1.5 Zwischenfazit .....	27
2.2 Der explizite Vertrag als Mechanismus zur Stabilisierung unsicherer Erwartungen .....	27
2.2.1 Das ökonomische Vertragsverständnis .....	28
2.2.2 Der Mechanismus des expliziten Vertrags: Die Verringerung von Handlungskomplexität durch Risikobegrenzung .....	29
2.2.3 Unvollständige Risikobegrenzung durch explizite Verträge .....	32
2.3 Vertrauen und verwandte Mechanismen zur Stabilisierung unsicherer Erwartungen .....	34
2.3.1 Zuversicht als Reaktion auf Unsicherheit .....	36
2.3.2 Hoffnung als Reaktion auf exogene Risiken .....	37
2.3.3 Zutrauen und Vertrauen als Reaktionen auf endogene Risiken .....	38
2.3.4 Vertrauen als Reaktion auf Verhaltensrisiken und die Verhaltensannahmen der Neuen Institutionenökonomik .....	41
2.3.5 Vertrauen: Vertrauensersparnis und Vertrauenshandlung .....	42
2.4 Der komplementäre Einsatz von Vertrauen und expliziten Verträgen zur Verringerung von Handlungskomplexität .....	46

2.4.1 'Risikoabsorption' versus Risikobegrenzung .....	46
2.4.2 Der komplementäre Einsatz von expliziten Verträgen und Vertrauen .....	48
2.4.3 Der Schutz von expliziten Verträgen und Vertrauen durch die Rechtsordnung .....	51
2.4.3.1 Der Schutz des expliziten Vertrags durch die Rechtsordnung .....	51
2.4.3.2 Der Schutz des Vertrauens durch die Rechtsordnung .....	53
2.5 Zusammenfassung und Ergebnisse des zweiten Kapitels .....	55
3. Die Vertrauensbeziehung als Principal-Agent-Beziehung .....	63
3.1 Die Principal-Agent-Theorie .....	64
3.1.1 Das Principal-Agent-Problem .....	64
3.1.2 Ex ante existierende Informationsasymmetrien: Adverse Selection .....	65
3.1.3 Ex post anfallende Informationsasymmetrien: Moral Hazard .....	66
3.1.4 Die Gefahr ex post opportunistischen Verhaltens bei spezifischen Investitionen: Hold Up .....	67
3.2 Vertrauen als Steuerungsmechanismus in Principal-Agent- Beziehungen .....	68
3.3 Die Vertrauensbeziehung als Principal-Agent-Beziehung .....	72
3.3.1 Vertrauensgeber und Vertrauensnehmer als Parteien der Vertrauensbeziehung .....	72
3.3.2 Die Vertrauensbeziehung als Gegenstand eines impliziten Vertrags .....	73
3.3.2.1 Der Vertrauensgeber als Prinzipal .....	74
3.3.2.2 Der Vertrauensnehmer als Agent .....	77
3.3.2.3 Wechselseitige Vertrauensbeziehungen in sozialen Systemen .....	77
3.4 Zusammenfassung und Ergebnisse des dritten Kapitels .....	78
4. Das Entscheidungskalkül des Vertrauensgebers .....	83
4.1 Die Plazierung von Vertrauen als Problem der riskanten Vorleistung .....	84
4.1.1 Die riskante Vorleistung als spezifische Investition .....	85
4.1.2 Die Freiheit, Vertrauen zu schenken und zu enttäuschen .....	86
4.2 Modelle der Vertrauensentscheidung .....	87
4.2.1 Die Vertrauensentscheidung als 'Gambling Choice' .....	87
4.2.2 Die Vertrauensentscheidung als 'Trusting Choice' .....	88
4.2.3 Kritische Würdigung: Die Vernachlässigung des Faktors Risiko .....	90
4.3 Die Vertrauensentscheidung als Prozeß: Vertrauenserwartung und Vertrauenshandlung .....	92
4.4 Die Bildung der Vertrauenserwartung .....	94
4.4.1 Kognitive und emotionale Grundlagen von Vertrauen .....	95
4.4.2 Die Extrapolation von Informationen als Grundlage der Vertrauenserwartung .....	99
4.4.2.1 Generalisiertes Vertrauen .....	101
4.4.2.2 Spezifisches Vertrauen .....	105
4.4.2.3 Vertrautheit und Vertrauen: Die Gewichtung einzelner Informationskategorien in der Vertrauenserwartung .....	106
4.5 Modellierung der Vertrauensentscheidung: Vertrauenserwartung und Vertrauenshandlung .....	111
4.5.1 Modellierung der Vertrauenserwartung .....	111
4.5.2 Modellierung der Vertrauenshandlung .....	117

4.5.3 Modellierung des komplementären Einsatzes expliziter Sicherungsmechanismen .....	124
4.5.4 Modellierung der Vertrauensentscheidung als Prozeß .....	129
4.6 Zusammenfassung und Ergebnisse des vierten Kapitels .....	130
5. Das Entscheidungskalkül des Vertrauensnehmers .....	137
5.1 Vertrauenswürdigkeit, Moral und Altruismus .....	138
5.2 Altruistische Präferenzen als intrinsischer Anreiz für vertrauenswürdigen Verhalten .....	148
5.3 Reziproker Altruismus als extrinsischer Anreiz für vertrauenswürdigen Verhalten .....	152
5.3.1 Die Norm reziproken Verhaltens .....	153
5.3.2 Reziprok altruistisches Verhalten .....	155
5.4 Zusammenfassung und Ergebnisse des fünften Kapitels .....	158
6. Die Genese von Vertrauen in sozialen Systemen .....	164
6.1 Soziales Kapital .....	165
6.1.1 Die Bedeutung sozialen Kapitals .....	165
6.1.2 Die produktive Funktion von Vertrauen bei der Erzeugung von sozialem Kapital .....	168
6.2 Institutionen als Spielregeln sozialer Interaktion .....	170
6.2.1 Theorien zur Entstehung und zum Wandel von Institutionen .....	173
6.2.2 Die Bildung von Normen aus institutionenökonomischer Sicht .....	174
6.2.3 Institutionen und (Vertrauens-)Kultur .....	177
6.3 Die Begründung und Durchsetzung sozialer Normen zum Schutz des Vertrauens durch Dritte .....	179
6.3.1 Die Vertrauensatmosphäre eines sozialen Systems .....	179
6.3.2 Die Institutionalisierung von Vertrauensschutz als Ergebnis eines kollektiven Einigungsprozesses .....	182
6.4 Die Begründung und Durchsetzung von Anreizen und Sanktionen durch den Vertrauensgeber .....	186
6.4.1 Soziale Beziehungen .....	187
6.4.1.1 'Weak Ties', Intermediäre und die Diffusion von Informationen .....	187
6.4.1.2 Reputationsmechanismen .....	189
6.4.1.3 Identität der Transaktionspartner .....	191
6.4.2 Transaktionsspezifisches Sozialkapital .....	192
6.4.3 Tit for Tat .....	197
6.5 Anreize für eine Internalisierung der Norm vertrauenswürdigen Verhaltens durch den Vertrauensnehmer .....	198
6.5.1 Die Internalisierung von Normen als 'Installation eines Gewissens' durch Sozialisierung .....	199
6.5.2 Die Problematik sich ändernder Präferenzen in der Ökonomik .....	202
6.5.3 Ein ökonomisches Modell zur Erklärung von Präferenzänderungen: Die Internalisierung einer Norm zu vertrauenswürdigen Verhalten .....	205
6.5.3.1 Die Nutzenproduktionsfunktion zur Erklärung von Verhaltensänderungen .....	205

6.5.3.2 Die 'ökonomische Psyche' eines Akteurs: dispositionales Selbst und handelndes Selbst .....	208
6.5.3.3 Verhaltensänderungen als angestrebte Steigerungen der Effizienz einer Nutzenproduktionsfunktion .....	210
6.5.3.4 Präferenzänderungen als eine angestrebte Steigerung der Effektivität einer Nutzenproduktionsfunktion .....	211
6.5.4 Die ökonomische Begründung für die Internalisierung einer vertrauenswürdigen Disposition .....	215
6.5.4.1 Begrenzte Rationalität und die Standardisierung von Verhaltensweisen .....	216
6.5.4.2 Die vertrauenswürdige Disposition zur Überwindung von Festlegungsproblemen .....	217
6.5.4.3 Die vertrauenswürdige Disposition als Mechanismus zur Internalisierung positiver Externalitäten .....	220
6.5.4.4 Fazit: Die ökonomische Vorteilhaftigkeit der Internalisierung einer vertrauenswürdigen Disposition .....	221
6.6 Zusammenfassung und Ergebnisse des sechsten Kapitels .....	222
7. Ökonomik des Vertrauens – eine kritische Würdigung .....	235
7.1 Ökonomik des Vertrauens – ein Konflikt? .....	236
7.1.1 'Kalkulierendes Vertrauen' – eine <i>contradictio in adjecto</i> ? .....	236
7.1.2 Emotionen versus Klugheitserwägungen – die Motive moralischen Handelns .....	238
7.1.3 Gefühl und Kalkül – ein rein paradigmengestützter Dualismus? .....	240
7.2 Vertrauen und Moral unter dem ökonomischen Paradigma .....	242
7.2.1 Von einer Moral der Ökonomie zu einer Ökonomie der Moral .....	242
7.2.2 Die Institutionalisierung der Moral in der Ökonomik: Vorteilskalkulation als Voraussetzung für Vertrauen .....	247
7.3 Möglichkeiten und Grenzen einer Ökonomik des Vertrauens .....	248
7.3.1 Erkenntnisgewinne und Defizite im Vergleich zur Moralphilosophie .....	249
7.3.2 Erkenntnisgewinne und Defizite im Vergleich zur Psychologie .....	252
7.3.3 Erkenntnisgewinne und Defizite im Vergleich zur Soziologie .....	255
7.4 Vertrauen in Vertrauen – eine reflexive Betrachtung .....	257
7.4.1 Handeln über die Grenzen der eigenen Rationalität hinaus .....	257
7.4.2 Die Überwindung sozialer Dilemmata .....	258
7.4.3 Die schöpferische Kraft des Vertrauens .....	260
7.5 Zusammenfassung und Ergebnisse des siebten Kapitels .....	262
8. Schlußbemerkung .....	268
Literaturverzeichnis .....	273
Sachregister .....	293